Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

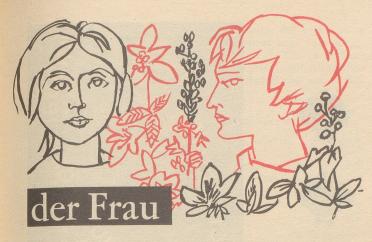
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



sich wohl, wild wie sie war, über alle Zäune davongemacht.

Und ich habe solche Angst vor Kühen!

Reden, dachte ich, sanft auf sie einreden, das beruhigt, das ist das

Ich murmelte irgendwelchen Unsinn, versuchte dabei auf die Beine zu kommen, um mich zurückzuziehen ...

Sie näherte sich rascher. Sie machte einen Hüpfer -

Da, als die Not am größten war, kam der rettende Einfall. Er war blitzschnell verwirklicht.

Tatsächlich blieb nun die Kuh bocksteif stehen, glotzte, schnaubte sehr verächtlich und wandte sich, ohne mich eines Blickes zu würdigen, hangabwärts.

Was ich tat, um sie loszuwerden? Ich präsentierte ihr meine Zeichnung. d Förchgreet

Italianità in der Schweiz

Meine bald 80jährige Mutter legt Wert auf adrette Kleidung und einen passenden Hut.

Kürzlich wurde sie von einem eiligen Italiener beinahe umgerannt. Seine höfliche Entschuldigung: «Scusi, bella nonna!»

Eine Auslandschweizerin zum (großen Tabu) vom (Gritli)

Ich finde es komisch und zugleich unglaublich, daß - im Zeitalter der automatischen Wäscheanlagen für Massenbetrieb - die sfeldgrauen Postsäcklein von den Schweizer Soldaten immer noch nach Hause geschickt werden müssen. Oder ist es der Schweizer Armee nicht würdig, sich um verschwitzte Hämper und Socken zu kümmern? Gewiß wäre es billiger als die Spedition dieser aromatischen Bündelchen im ganzen Schweizerland herum.

Aber vielleicht müssen wir den Zweck der Sache nicht unterschätzen: Ohne diese Säckli wüßten die Schweizer Frauen vielleicht gar nicht, was für eine mühsame Sache es ist, das Vaterland für sie zu verteidigen. Und - last not least - haben das Aenneli und das Trudy hinter dem Waschkübel keine Zeit für revolutionäre Ideen.

Gritli im Ausland

Liebes Auslandgritli, Amerika hat Dich offenbar verdorben. Schon vom Morgarten schickten die Schweizer Mannen die dreckige Wäsche der Mueter. Dies bildet ein starkes Band zwischen Mann und Frau, Mutter und Sohn. Und außerdem darf man an so altersgeheiligte Bräuche nicht rühren. Und außerdem ist es gut, wenn wir weibliche Wesen ein- oder zweimal im Jahr etwas zu tun haben. B.

Liebes Bethli!

Nicht einmal ein saurer Eishund könnte mich abhalten, Dir zu berichten, was sich bei uns vor kurzem zugetragen hat. Wie überall in Helvetien haben auch wir hier in unserer kleinen Gemeinde den 1. August festlich mit Männer- und



aus besten pflanzlichen und ätherischen Ölen, fördert die Geschmeidigkeit und gesunde Durchblutung der Haut, geschätzt für die

- tägliche Körperpflege
- von jung und alt
- bei Spiel und Sport

kräftigt - belebt - schützt

Flaschen 50 cc Fr. 3.40, 150 cc Fr. 8.40 Reisepackung 30 cc Fr. 2.05

WELEDAS ARLESHEIM

Gemischtem Chor, Festrede und Ehrung der Jungbürger begangen.

Groß war mein Erstaunen, als zu dieser Jungbürgerfeier auch die weibliche Hälfte des Jahrganges 1944 vor das Gemeindeoberhaupt hintreten durfte.

Nun taget es auch bei uns ging's mir durch den Kopf. Wie es sich gehört, durften nun die Geehrten ein bleibendes Zeichen der Erinnerung entgegennehmen.

Sinnigerweise war das bei den Jünglingen eine Gesetzessammlung des Bundes, unseres Kantons und unserer Gemeinde und bei den Töchtern - ein Kochbuch.

Dazu einen Kommentar zu schreiben wärest Du, liebes Bethli, bestimmt die richtige Frau.

Elisabeth aus dem Baselbiet

Wieso Kommentar, liebe Elisabeth? Es wird da einfach vorausgesetzt, wir Töchteren wissen in gesetzlichen Dingen von selber Bescheid, - oder wir verdienen so gut, daß wir uns die Ge-setzessammlungen selber kaufen können. B.

Moderne Jugend

Eine Gruppe kleiner Knirpse spielt auf der Straße mit einem Fußball. Ich verlangsame das Tempo meines Autos und fahre vorsichtig. Da höre ich, wie einer mir zuruft: «Schlafsack!» HG

Üsi Chind

Ich begegnete meinem Drittkläßler, als er, splitternackt, vom Wasserbassin im Garten kommend, durch die Terrassentüre nach dem Kinderzimmer rannte. «Was rennst du denn so nackt herum?» fragte ich ihn. Da antwortete er ganz empört: «Ich bi jo gar nid nackig, ich hole jo grad mini Hose.» GSch

Unser Bub hat sich mit einem Alteisenhändler angefreundet. Der Mann wohnt etwas einsam abseits in einer Baracke. Papi erkundigt sich, ob der neue Freund auch eine Frau habe. «Nei, nei, de brucht kei Frau, dä cha sälber choche.» WH

Arthur ist mit seinen Eltern in Venedig gewesen und muß darüber einen Aufsatz machen, in welchem er schreibt: «In Venedig pflanzen sich die Leute vermittelst Kähnen fort.» AH

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manu-skripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manu-skripte sollen 11/2 Seiten Maschinen-schrift mit Normalschaltung nicht







Der Schornsteinfeger Bodenmann trinkt FREMO-Saft, so oft er kann. Es hält ihn frisch und nebenbei: Man bleibt auch immer schwindelfrei!





Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

NEURO-B enthält: Lecithin Vitamin B1

Magnesium Phosphor NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhi-

gung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.

Unter Männern gesagt

Karl ist ein tüchtiger, junger Angestellter und von seinem Chef und Kolleginnen im Geschäft sehr ge-schätzt. Karl weiß auch, wie wichtig es ist, im Ge-schäft und privat immer korrekt angezogen zu sein und gepflegt zu wirken.

Bis vor kurzem hatte Karl jedoch immer das Gefühl, daß seine Nähe von den Kolleginnen im Bureau und teilweise auch von den Kunden oft ge-mieden wurde, fast so, als ob an seiner Erscheinung irgend etwas nicht in Ordnung wäre. Karl wußte gar nicht, woran das liegen könnte, bis Robert, sein alter Schulfreund, in einem vertraulichen Gespräch

«Weißt Du, Karl, obwohl Du täglich eine Dusche nimmst und Dich auch immer gepflegt kleidest, tust Du zu wenig für Deine Körperfrische. Wir alle Du zu wenig für Deine Korperfrische. Wir alle schwitzen unter den Armen und, wenn sich diese Transpiration zersetzt, entsteht ein unangenehmer, verschwitzter Körpergeruch, den wir selbst oft gar nicht merken, aber dafür um so mehr unsere Umgebung. Mach es doch wie ich und benütze täglich bei der Morgentoilette 8 × 4 Monsieur, entweder den nicht schrumpfenden Drehstift oder den neuen 8 × 4 Monsieur Spray, und Du wirst sehen, wie frisch Du Dich den ganzen Tag über fühlen wirst.»

Karl nahm sich diesen Rat zu Herzen und seitdem er täglich 8 × 4 Monsieur verwendet, steht er nicht nur in viel besserem Kontakt mit den Mädchen im Bureau, sondern auch sein Chef arbeitet viel lieber mit ihm zusammen als früher.





